

### Kriegserinnerung.

Der große Dichter Remonier schreibt für die Brüsseler „Chronique“ die Erinnerungen seines Lebens nieder. Die Schilderungen aus den Jugendtagen des Dichters wurden hier schon erwähnt. Jetzt erzählt Remonier, wie er als junger Mann nach Sedan wanderte, wie er zusammen mit dem großen Krieger in die Blutgrube der Schlacht geriet. Von diesen tragischen Erlebnissen hat der belgische Poet ja ein erschütterndes Buch geschrieben. Die von dem alten, die Erinnerung begabenen Schriftsteller heute aufgeschriebenen Bilder sollen nicht vergehen, da sie ein Gemälde voll erschütternder Großartigkeit darstellen. Remonier schreibt: „Wir waren in Sedan. Noch jetzt, da ich nach vierzig Jahren diesen Namen niebereschreibe, verspire ich einen Odem von Erde, von Eiter, von Schlor und Menschenurart, von Gestank der Leidenhallen und der Lazarettkammern. Dort lagte man die große Kriegsschlachtereien von draußen fort, das Blut ließ man dort rinnen, die Gliedmaßen schnitt man dort ab, Arme und Beine. Man glitt aus auf den Lagerstätten von glühendem, faulendem Stroh. Durcheinander lagen die Verwundeten und die Sterbenden. Durcheinander schallte der höstige Trab der Wärter, das Schmerzschreien der Kranken, das Fluchen, das Höcheln, das Kreischen der Knochenfagen. Dampf tönte der Tritt der Ambulanzen, die herbeieilten, um nachzuweisen die offenen Menschenkörper aufzuschichten; und zu allem die schlafenden Wunden, Ströme verdorbenen Blutes, der Kampf des Todes und endlich der Tod selbst. Ach, wie sie dalagen, die düsternen Menschenmationen, regungslos, eingeschnürt in ihre Wundbandagen! Alle zeigten sie in ihrem armseligen, verschrumptem, und vom alten Bartwuchs stadellig besetzten Gesicht weiter nichts als das langsame, fieberige Rollen der glanzlosen Augensterne; nichts weiter als das Zuden unendlicher Müdigkeit umzingelte ihre Lippen.“

Ich habe in Sedan die letzten Toten gesehen. Ich habe geholt, das Kaiserreich einzugraben in den Boden von Sedan, aus dem die neuen Rassen hervorgebrochen sind. Ich habe aus alledem mein rotes Buch geschrieben. Das Buch wird mich überleben als ein Schreckenszeugnis voller Wahrheit. Ich bin auf die Welt gekommen, ich habe geliebt, ich habe geschrieben, ich habe den Krieg erkaufte. Das sind die großen Tage meines Lebens. Und noch ein letzter Tag wird kommen, um all das zu vollenden, was meine Hand nicht mehr weit schreiben können. — Die Erinnerung gleicht den Friedhöfen der großen Städte. Man muß sie eben und auflegen, will man nicht eine Beute der Toten werden.“

### Bank bei den Festspielen in Nidelswerder.

Auf der Freilichtbühne in Nidelswerder, wo jetzt täglich das Festspiel „Die Jollern allzeit“ gespielt wird, kam es zu einer aufregenden Szene. Als der Darsteller des Burggrafen Friedrich von Nürnberg, Karl Schmidt, nach dem Einzug in Brandenburg vom Pferd steigen wollte, blieb er mit dem Schwert im Steigbügel hängen und kam zu Fall. Das Pferd, das durch das Schwert einen Stoß in die Weichen erhielt, schaute und bäumte sich auf. Die Vagen, die das Tier führten, waren nicht mehr imstande, es zu halten, und mußten die Bügel loslassen. Jetzt raste das schwer gepanzerte Pferd mehrere Male quer über die Freilichtbühne und schleifte den „Burggrafen“, der it dem Wehrgehäng am Steigbügel hängen geliebt war, hinter sich her. In dem dichtesten Zuschauerraum brach eine Panik aus; zahlreiche Theaterbesucher, vor allem Frauen und Kinder, erhoben sich von ihren Plätzen und irrenden den Ausgängen zu. Schließlich gelang es einigen Darstellern, das Tier anzuhalten und den Burggrafen, der sich in seiner schweren Rüstung nicht bewegen konnte, aus seiner gefährlichen Lage zu befreien. Er hätte außer einiaen leichten Abschürfungen im Gesicht und an den Händen keine weiteren Verletzungen davongetragen und konnte, nachdem er selbst die Zuschauer beruhigt hatte, seine Rolle zu Ende führen.

### Der falsche Abiturient.

Vor einigen Monaten letzte am Gymnasium zu Rintereifel der 23 Jahre alte Extraneus Meine aus Orléans das schriftliche Abiturientenexamen ab. Wie sich später herausstellte, war das Lehrerkollegium des Gymnasiums, dem die Prüfung oblag, einem Betrug zum Opfer gefallen. Es ergab sich, daß der 23 Jahre alte Privatlehrer Schieler aus Köln, der den Extraneus vorbereitet hatte, für diesen in die Breche gefahren war. Er ließ sich den Part abkaufen, so daß die Abiturienten-Schüler an und bestand unter dessen Namen das Examen. Dieser Tage hatten sich beide vor der Strafkammer zu Bonn unter der Anklage der Urkundenfälschung zu verantworten. Das Gericht verurteilte beide zu einer Gefängnisstrafe von je drei Monaten.

### Passionspiele in Görig.

Der kleine Böhmerwaldmarkt Görig, der sonst abseits und in Gemächlichkeit seine Feiler baut und seine Feiler treibt, macht alle vier oder fünf Jahre ernsthaft von sich reden: da spielt er den Sündenfall der ersten Menschen und die Passion Christi. Fast der ganze Ort spielt mit, über dreihundert Menschen.

Nicht in allen ist Theaterblut, und kaum der Hälfte ist das Hochdeutsche eine geläufige Sprache; allen aber ist die Bibel ein sehr wohlbekanntes Buch und das einzige, das sie — außer dem Bauernkalender — lesen. Die hundertgedruckten Heiligentöpfe in den Göriger Bauernstuben gehören mit zur Familie.

Die Göriger Passion ist natürlich — gleich der Oberammergauer — kein reines Volksspiel mehr, sondern international mercantilisiert. Der „Deutsche Böhmerwaldbund“, dessen sehr verdienter Obmann, der Buhweiser Bürgermeister Joseph Walsch, vor der Sonntagspremiere durch die Aufführung eines Denksteins von den Böhmerwäldern geehrt wurde, hat das ursprüngliche Sonntagsspiel in den Göriger Bauernstuben theaternäßig ausgestaltet, ein großes Spielhaus für zweitausend Zuschauer gebaut, gute Kostüme gekauft und ein paar Hunderttausend Prospekte und Plakate in die Welt geschickt.

Und die Fremden kamen jedesmal in Tausenden und gingen sehr befreit — wenn auch etwas ermüdet; denn dieses Spiel dauert von 10 Uhr früh bis 5 Uhr nachmittags und hat nur Pausen für die dringendsten leiblichen Bedürfnisse.

Es beginnt mit einem Vossanestof, der Rede eines Herolds in Altböhmerwaldtracht und der bayrischen Schöpfung. Nach dieser dreifachen Einleitung setzt das eigentliche Spiel ein, das aus lebenden Bildern und kurzen Dialogen unter gedämpfter Orgelbegleitung besteht. Den Kitt zwischen den einzelnen Szenen bilden vermittelnde Chorgesänge. Die Schöpfungsgeschichte spielt sich vornehmlich in lebenden Bildern, ab, in die nur hier und da ein dröhnendes Bibelswort fällt. Die Darsteller zwingen ihren Körper mit ekstatischem Eifer in ihre Rolle. Regisseur Kunt hat da ein williges, begeistertes und auch schönes Material. Die prachtvolle Greifengestalt Gott Vaters, den der Bauer Karl Breitshopf spielt, ist voll natürlicher Schönheit. Dann gibt es noch später bei der Opferung Isaaks Gebärden wahrer Verzückung.

Aber — natürlich muß es ein „aber“ geben, wenn Dilettanten spielen — mit dem Sprechen geht es weniger gut. Das ist oft ein harter Kampf mit dem Hochdeutschen, besonders bei den vielen rein reflektierenden Stellen des Textes, der in letzter Linie auf einen bürgerlichen Leinwebmeister, den Göriger Paul Gröll, zurückgeht.

Die Volksszenen sind viel besser. Wenn das Wort vom dröhnenden Schrei der Anklage, der Wut oder des Schreckens ertönt wird, wenn die Menge vor Pilatus tobt oder vor Kaiphas, dann wird man wahrhaftig mitgerissen. Da ist Leben drin und unmittelbarer Effekt. In diesen Szenen und im feierlichen Einzug Jesu in Jerusalem mit seinen Hunderten Gefolgsleute und Schreierdarsteller liegt der größte Eindruck dieser Passionspiele.

Den Christus spielt ein Göriger Steinmetzmeister Witschko, dessen Gestalt und Führen voll sanfter Schönheit sind. Er geht und stirbt wie ein Gott, aber er spricht nicht so. Im ganzen ist die Maria der Hedwig Breitschopf überzeugender, vor allem ihre schmerzliche Mutterliebe, die geradenwegs zum Herzen geht. Ganz vortrefflich ist auch der Pilatus des Zimmermanns Erhard Ullmann.

Die Würde der Beste macht trotz der fehlenden Technik der Rede verfallen. Das hier Sandwerker und Bauern spielen. Wenn man dann daran denkt, daß Anna gewöhnlich Schube solbt, der Hauptmann Jäffer bindet und Pilatus Dünker fährt, stimmt einen das eigentlich gar nicht heiter, sondern gibt ein kleines Unangenehmes Gefühl der Beschämung.

### Audere Länder — andere Sitten.

Vom Dampfer „Savana“, der kürzlich aus Saba eintraf, wurden die 11-jährige Inocencia Ramirez und die 15-jährige Marie Ortiz nach Saba Island mitgenommen. Das 11-jährige Mädchen reiste als Dienerrin von Frau Florence Blair von Jersey City. In Westindien ist es Sitte, daß Kinder in demart jartem Alter sich als Dienerrinnen verdingen, doch Frau Blair wird voraussichtlich verdrähtliche Schwierigkeiten haben, das Mädchen auf Saba Island zu befreien. Die 15-jährige Marie Ortiz war von Frau Mary A. de Padron von Salisbury Mills, N. Y., als Jose engagiert.

### Verurteilung eines Bürgermeisters.

Die Nürnberger Strafkammer verurteilte den Bürgermeister Labbauer von Sibad, der 547 Raft Gemeindegelder unterschlagen hatte, wegen Amtvergehens zu drei Monaten Gefängnis.

### Kaisermandat 1912.

In dem diesjährigen Kaisermandat wird die rote Partei sich zwischen der mittleren Oder und Elbe, die blaue Partei an der Saale versammeln. Wähere Einzelheiten werden von der Militärbehörde geheim gehalten, um die Kriegsmäßigkeit des Mandats zu gewährleisten. Aus den gleichen Gründen wird der Unterkunftsort der Mandatleitung erst kurz vor dem Mandat bekannt gegeben werden. Der Kaiser hat daher auch auf ein festes Standquartier verzichtet und wird in Baracken wohnen, die je nach dem Gange der Ereignisse in wenigen Stunden verlegt werden können. Auch im diesjährigen Kaisermandat werden den beiden Parteien die neuesten technischen Hilfsmittel in kriegsmäßigem Umfang zur Verfügung gestellt werden. Sämtliche Infanterieregimenter rücken mit dem Feldfernsprechgerät aus, das bekanntlich in erster Linie dazu dient, die Truppe während des Gefechts mit den vorgelegten Stellen zu verbinden. Die höheren Kommandobehörden erhalten Fernsprecharteilungen für die Nachrichten- und Befehlsübermittlung zugewiesen. Die Funktelegraphie wird zur Übermittlung von Befehlen der Armeekommandos an die Heereskavallerie und Luftschiffe dienen. Armeekommandos, Kavalleriedivisionen und Luftschiffe werden daher mit Funkstationen ausgerüstet sein.

Während im vorjährigen Kaisermandat zum ersten Male Flieger in beschränkter Zahl Verwendung fanden, werden in diesem Jahre, der fortgeschrittenen Entwicklung des Militärflugwesens entsprechend, eine Anzahl beweglicher Fliegerabteilungen vertreten sein. Die Ergebnisse aus dem Kaisermandat 1911 haben die hohe Bedeutung der Flieger für die weitere Aufklärung klar bewiesen. Wenn auch die Verwendung und die Tätigkeit der Flugzeugführer und Beobachtungsoffiziere noch nicht in allen Fällen einwandfrei war, so lag das einerseits in der mangelnden Erfahrung über die beste Verwendbarkeit, andererseits in der noch nicht genügenden Vorbildung unserer Flieger in der Beobachtung großer Truppenmassen. Trotzdem waren die Ergebnisse zum größten Teil vorzüglich. Wir haben in einem Jahre im Flugwesen viel gelernt, und so wird man in diesen Kaisermandaten voraussichtlich eine große Anzahl unserer Fliegeroffiziere nicht nur bei den Armeekorps, sondern auch weit voraus bei der Heereskavallerie sehen können. Hoffentlich ist das Wetter den Fliegern in ihrem schweren Beruf günstig.

Sicherem Vernehmen nach wird auf einer Partei ein Luftschiff am Mandat teilnehmen, während die andere Partei ein Paravalluftschiff erhält. Die Mitglieder des Deutschen Freiwilligen Automobilkorps und des Deutschen Allgemeinen Automobilklubs (Motorfahrer) werden sich in diesem Jahre der Größe und Ausdehnung des Mandats entsprechend in anerkannter Weise besonders zahlreich in den Dienst der Heeresverwaltung stellen.

### Im wilden Westen.

In großer Aufregung befinden sich die Viehzüchter im Biermental in der Nähe von Cripple Creek, Col., über einen brutalen Mord, der neulich abends gerade am Eingang zu dem berühmten Vor Cannon verübt wurde. Um 7 Uhr an dem betreffenden Tage erschien auf der in West Four Mile, 10 Meilen von Cripple Creek gelegenen Ranch des reichen Viehzüchters Walter Butcher ein Fremder mit teile dessen drei Knechte mit, daß eine seit einer Woche von der Farm verschwundene Kuh eine halbe Meile östlich von dem Ranchhaus in eine Felspalte gestürzt sei. Die drei, nämlich der Vornann Ramon Walter Erwin, sowie der 17-jährige Cecil Tritt und der 45-jährige Tony Geiger folgten dem Fremden dem auch zu der eingangs angegebenen Stelle und begannen eben, einen engen Feldpfad hinauf zu klettern, als ihnen ein maskierter, mit einem Revolver bewaffneter Kerl entgegen trat und ihnen befahl, die Hände hoch zu halten. Die anderen beiden taten dies auch, der Vornann Erwin in dessen lichte dem Maskierten ins Gesicht und wurde dafür von diesem mit einem Schuß durch beide Lungenflügel tot niedergestreckt. Hierauf banden die beiden Nordbuben die anderen zwei Knechte mit einem Strick, den diese mit sich gebracht hatten, um die angeblich gefundene Kuh aus der Felspalte heraus zu ziehen und begaben sich nach der Ranch zurück, wo sie ein Mädchen ebenfalls banden und in ein Zimmer einschlossen. Nachdem sie dann lange nach glücklichem Verlauf, auf die Rückseite des Viehzüchters Walter Butcher gemartet, ritten sie auf zwei geladenen Pferden davon. Starke Aufgebote von bewaffneter, welche von den Anwohnern alarmiert wurden, sind jetzt hinter den Schurken der Augencheinlich, vielleicht aus Mitleid, hatten die beiden Fremden es auf die Ermordung des Viehzüchters Walter Butcher abgesehen.

Je deutlicher man wird, desto weniger wird man oft — verstanden.

### Bryan entlarvt.

„N. Y. Morgen-Journal“ (demokr.) Dem Senats-Comite, das die Campagne-Beiträge unterucht, wurde der offizielle Bericht des bisherigen demokratischen National-Schachmeisters vorgelegt, aus dem hervorzog, daß im Jahre 1908 Tammany Hall \$10,000 für die Campagne William Jennings Bryans beigeleuert hatte.

Als Bryan selbst Kandidat war, nahm er dankbar die \$10,000 Tammany Hall an. Er nahm ebenso dankbar alle die Tausende von bekannten Mitgliedern Tammany Halls, wie in dem Bericht des Schachmeisters verzeichnet.

Aber vor einigen Wochen in Baltimore, wo es Bryan darum zuthun war, einen Kivalen um die Präsidentschaftsnomination aus dem Wege zu räumen, damit er selbst die Nomination ergattern könnte, hielt der ewige Kandidat eine große Paule gegen Tammany Hall, weil die New Yorker Delegaten nach mehreren vergeblichen Abstimmungen, in denen sie Gov. Harmon unterstützten, zu Champ Clark übergingen.

Sprecher Clark hatte nie etwas mit Tammany Hall zu thun gehabt, aber Bryan, der mit der Tammany-Vogelscheuche einen Kivalen aus dem Felde schlagen wollte, hatte vor vier Jahren Tausende von Dollars von Tammany Hall direkt und von bekannten Tammany-Leuchten als Campagne-Beiträge angenommen.

Kann man sich eine größere Heuchelei denken? „Geld riecht nicht“ ist das Prinzip Bryans, wenn er selbst Kandidat. Ist er selbst nicht der Bannerträger und gilt es, einem andern ein Bein zu stellen, ist der Nebraskaer Maulheld gleich mit dem Tammany-Gespens bei der Hand.

Hoffentlich ist dieser entlarvte Heuchler Bryan, der nur durch einen Zufall in den Vordergrund gelangte, für immer abgethan, zum Wohl und Befen einer fortschrittlichen und gesunden Demokratie!

### Schneidet das Unkraut.

An Alle, welchen es angeht. Sie sind hiermit benachrichtigt, daß alle russischen Disteln, Unkraut und Gras, welches am Wege in Peoria Township wächst, abzuschneiden und zu zerstören bevor der letzten Hälfte des Monats August 1912. Die Eigentümer von Ländereien, an denen die Wege grenzen, sind dafür verantwortlich. Falls sie es nicht selber thun, wird der Wegeaufseher die Arbeit auf ihre Kosten vornehmen lassen.

### J. R. Stanton.

Wegeaufseher, Peoria Township.

### Der galvanisierte Stahl-Silo ist der billigste.

Sie sparen Geld, wenn Sie einen galvanisierten Stahl-Silo kaufen. Gehen Sie keinen Fehler, wenn Sie eine billigere Sorte Silo kaufen, es erscheint vielleicht billiger am Anfang, doch mit der Zeit werden Sie ausfinden, daß sie ihn zu teuer bezahlt haben. Ueberfehrt nicht die Dauerhaftigkeit eines galvanisierten Silos. Der Silo ist so solide gebaut wie Ihr Haus. Es ist eine hölzerne Konstruktion, mit Zink überzogen und auswändig mit galvanisiertem Stahl. Die Innenseite ist ebenfalls mit Zink und Kupfer ausgelegt; wodurch ein 3 Zoll luftleerer Raum entsteht, welcher das Getreide im Winter vor Frost und im Sommer vor der Hitze schützt. Der Stahl-Silo ist vor Feuer sicher und vor Ratten geschützt. Er wird in Theilen verhandelt, kann also leicht aufgefeset werden. Niemand ist ein galvanisierter Silo durch den Sturm umgeweht wurden. Fragt Gute Agenten für Preise für einen galvanisierten luftdichten Stahl-Silo. Seht uns, bevor Ihr irgend einen anderen Silo kauft. Sendet für unser Pamphlet „Silo Facts in a Nut Shell.“ es wird frei verhandelt. Irgeid Jemand, der diesen Silo besichtigen will und die Absicht hat, einen zu kaufen, bezahle ich die Fahrt nach Council Bluffs und er kann direkt von der Fabrik kaufen.

M. C. Baggas, Pierce, Neb., Agent.

Streichamer Manufacturing Co., Council Bluffs, Iowa.



### TAKING CHANCES



### Schlechtes Geschäft

„Shooting craps“ bringt den Schwarzen niemals Reichtum. Hausmiete bezahlen ist gerade so schlecht. Eure Rentequittungen sind werthlos.

aber Geld in Grundeigenthum angelegt wird werthvoll. In Zeit der Noth ist es die Grundlage, um eine Leihe zu machen. Fangt jetzt an, um Euch ein Heim zu sichern. Wir haben gute Auswahl von Wohnhäusern zu niedrigen Preisen und leichten Zahlungsbedingungen. Seht uns, wenn Ihr gut bedient werden wollt.

FRED WIESE, Bloomfield, Neb.

John Grohmann John Sudflori

### The Two Johns Farmers Hauptquartier

Die besten Weine, Liqueure und Cigarren stets an Hand. Storz berühmtes Bier an Zapf. Wir sind im neuen Quartier, eine Thür südlich vom alten Platz.

### The Corner Bar

Haus Juerfen, Eigentümer. Liefere Getränke im Groß- und Kleinhandel in jeder gewünschten Quantität. Empfehle meine vorzüglichen Getränke und Cigarren. Das berühmte „Stour City Brew“ immer an Zapf. Es bittet freundlichst um gerechten Zuspruch. Haus Juerfen.

### STATE FAIR SEPT. 27-30 1912 LINCOLN

#### Aeroplane Flights DAILY

THE ENTIRE CHEYENNE (WYO)

### “Frontier Days” Show

Liberati's Band & Grand Opera Co

### \$13,000 IN RACES

WORTHAM & ALLEN SHOWS

VAUDEVILLE NIGHT RACES FIREWORKS

### Storz's Triumph BEER

BEST YOU CAN BUY

### Storz's Old Saxon Bräu

THEY SAY IT IS THE BEST

Dr. J. Harvey Mettlen Arzt und Wundarzt. Bloomfield, . . . . . Nebraska.

A. D. Hayford Sandier in Grabsteinen und Denkmälern. Kommt zu mir wenn ihr welche braucht. Zufriedenheit garantiert.

### PATENTS

OVER 65 YEARS' EXPERIENCE

TRADE MARK DESIGNS COPYRIGHTS ETC.

Scientific American. A household name. MUNN & CO. 311 Broadway, New York

Dr. A. B. Gettel Zahnarzt. Office über Farmers & Merchants State Bank. Phone 75. Bloomfield, Neb. Keine Arbeit am Sonntag.

Dr. Bleich und Peters Arzt und Wundarzt. Office über dem Corner Drug Store, Telephone 891. Anfragen werden pünktlich beantwortet, Tag und Nacht. 27 Deutsch gesprochen.